

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.03.2017
Sitzungsbeginn:	16:04 Uhr
Sitzungsende:	18:22 Uhr
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Tim Klüssendorf- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Aydin Candan- SPD

Katja Mentz- grün+alternativ+links (GAL)

ab 16:07 Uhr

Jörn Puhle- SPD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Pastorin Dörte Eitel- AG freier Wohlfahrtsverbände

Joachim Giesenberg- Lübecker Jugendring

Anka Grädner- Bü90/DIEGRÜNEN

Dagmar Hildebrand- CDU

Eveline Kuring-Arent- AG freier Wohlfahrtsverbände

Sandra Pereira da Silva David- Lübecker Jugendring

Horst Wargenau- CDU

Kathrin Ziese- Lübecker Jugendring

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Aysel Emektar-

Klaus-Peter Jürgensen- Fachbereichsdienste FB 4

Fritz Knispel- BfL

Thomas Mix- Stadtalternvertretung

Lutz Regenber- Mitglied der Fachgruppe HZE

Petra Scharrenberg- 4.510 Familienhilfen / Jugendamt

Vertretung für: Frau Renate Junghans

Christian Weise- Kreiselternvertretung

Verwaltung

Petra Albrecht- Jugendhilfeplanung

Renate Heidig- Jugendhilfeplanung

Angelika Kramm- FBC FB 4	
Doris Oldenburg- städt. Kindertageseinrichtungen	
Elke Sasse- Frauenbüro	
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	
Protokollführung	
Dana Gladasch-	
Inge Hennig- Seniorenbeirat	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Felix Untermann- CDU	- nicht anwesend -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Vera-Simone Kuzla- AG freier Wohlfahrtsverbände	- entschuldigt -
Nicole Vollert- SPD	- nicht anwesend -
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht	
Bacar Gadji-	- nicht anwesend -
Renate Junghans- 4.510 Familienhilfen / Jugendamt	- entschuldigt -
Timon Kolterjahn- FDP	- entschuldigt -
Andreas Müller- Freie Wähler & Die Linke	- nicht anwesend -
Birgit Reichel- 4.513 Jugendarbeit/Jugendamt	- entschuldigt -
Verwaltung	
Annette Windmüller- JobCenter	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Niederschriften vom 02.02.2017
3.	Anliegen der Jugend
4.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
4.1.	Anfrage von AM Katja Mentz (GAL), Team Entgeltermäßigung Kindertagesbetreuung: Personalbesetzung und Antragsbearbeitungszeiten Vorlage: VO/2017/04593
4.1.1.	Antwort auf die Anfrage von AM Katja Mentz (GAL), Team Entgeltermäßigung Kindertagesbetreuung: Personalbesetzung und Antragsbearbeitungszeiten Vorlage: VO/2017/04693
4.2.	Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Wiese (KEV) an die Verwaltung Vorlage: VO/2017/04638
4.2.1.	Antwort auf die Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Wiese (KEV) an die Verwaltung Vorlage: VO/2017/04692
4.3.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds Anka Grädner zum Thema: Zahlungsumstellung in der Kindertagespflege Vorlage: VO/2017/04694
5.	Berichte
5.1.	mdl. Bericht unbegleitete minderjährige Ausländer im Übergang
5.2.	mdl. Bericht Bundesprogramm KitaPlus
5.3.	mdl. Bericht Beteiligung von Kindern
5.4.	Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende des Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg in Höhe von 100.000 Euro für die Sanierung der Kita Dr.-Julius-Leber-Str. Vorlage: VO/2017/04556
5.5.	Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende von der Possehl-Stiftung in Höhe von insgesamt 142.000 Euro für die Ertüchtigung /Sanierung der Kita Glockengießerstr. und Dr.-Julius-Leber-Str.

	Vorlage: VO/2017/04557
6.	Beschlussvorlagen
6.1.	Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) Bestandserhebung Kindergartenjahr 2016/17 und Maßnahmenplanung Kindergartenjahr 2017/18 ff. Vorlage: VO/2016/04479
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes
9.1.	Anfrage von Fr. Mentz zur Schultoilettensanierung
11.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
--

Herr Klüssendorf eröffnet die 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Klüssendorf weist darauf hin, dass Ausschussmitglieder verpflichtet werden müssen und bittet die Anwesenden sich zu erheben. Er verliest die Verpflichtungsformel: „Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 46 Absatz 6 der Gemeindeordnung zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie per Handschlag in Ihr Amt ein.“ Danach gibt er Frau Grädner und Herrn Knispel die Hand und erklärt: „Ich verpflichte Sie!“

Es liegt eine schriftliche Anfrage zur Tagesordnung vor, die unter 4.3 aufgenommen werden soll. Weiterhin soll der TOP 6.1 als Schwerpunktthema direkt nach dem TOP 4 behandelt werden. Aufgrund des thematischen Zusammenhangs sollen die TOPs 5.3 und 5.2 zusammen mit dem TOP 6.1 vorgestellt werden. Der TOP 5.1 wird in die nächste Sitzung vertagt, da viele Ausschussmitglieder ein rechtzeitiges Ende des Ausschusses anstreben aufgrund eines Anschlusstermins.

Herr Klüssendorf fragt, ob mündliche Anträge zur Tagesordnung gestellt werden. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung wird damit unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen sowie der Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil vorgeschlagenen TOPs 10 und 10.1 einstimmig festgestellt.

zu 2 Niederschriften vom 02.02.2017

Es liegen keine schriftlichen Änderungsanträge zur Niederschrift vor. Herr Klüssendorf fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob mündliche Änderungsanträge zur Niederschrift der 28. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2017 vorgebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift ist damit festgestellt.

zu 3 Anliegen der Jugend

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen
--

**zu 4.1 Anfrage von AM Katja Mentz (GAL), Team Entgeltermäßigung Kindertagesbetreuung: Personalbesetzung und Antragsbearbeitungszeiten
Vorlage: VO/2017/04593**

**zu 4.1.1 Antwort auf die Anfrage von AM Katja Mentz (GAL), Team Entgeltermäßigung Kindertagesbetreuung: Personalbesetzung und Antragsbearbeitungszeiten
Vorlage: VO/2017/04693**

Herr Jürgensen teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage von Frau Mentz als Tischvorlage umverteilt wurde und erläutert diese kurz.

Beschluss:

1. Wie ist die derzeitige Stellenbesetzung im Team Entgeltermäßigung Kindertagesbetreuung?
2. Wie viele Anträge auf Beitragsermäßigung wurden im Jahr 2016/2017 gestellt?
3. Wie lang sind die Wartezeiten in der Spitze und durchschnittlich bis ein Antrag bearbeitet wird?
4. Welche Möglichkeiten haben betroffene AntragstellerInnen die Wartezeiten finanziell zu überbrücken, wenn sie Anspruch auf Entgeltermäßigung haben, jedoch die Beiträge pünktlich (in voller Höhe) leisten müssen?

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 4.2 Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Wiese (KEV) an die Verwaltung
Vorlage: VO/2017/04638**

**zu 4.2.1 Antwort auf die Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Wiese (KEV) an die Verwaltung
Vorlage: VO/2017/04692**

Herr Christian Weise, beratendes Ausschussmitglied hat folgende Anfrage gestellt:

Auf welchem Stand befindet sich die vom Jugendhilfeausschuss beauftragte Datenerhebung zu den ungeplanten Ausfallzeiten des pädagogischen Fachpersonals in Lübecker Kindertageseinrichtungen und deren Auswirkungen bzw. Gegenmaßnahmen?

Wann kann im Jugendhilfeausschuss mit ersten (Zwischen-) Ergebnissen gerechnet werden?

Herr Jürgensen teilt mit, dass die Antwort zur Anfrage von Herrn Weise als Tischvorlage umverteilt wurde und erläutert diese kurz.

Auf eine Nachfrage von Frau Grädner zur Erhebungsmatrix antwortet Herr Jürgensen. Die Matrix wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Herr Weise, Herr Mix und Herr Klüssendorf machen deutlich, dass sie sich eine Zwischenrichtmeldung über den aktuellen Stand der Datenerhebung gewünscht hätten, da das verabredete Verfahren nicht eingehalten werden konnte.

Frau Kramm zeigt Verständnis für die Kritik, weist aber in diesem Zusammenhang auf den Bearbeitungsaufwand sowie zwischenzeitliche Entscheidungen des Landes hin. Sie hebt zudem hervor, dass die Bürgerschaft in den jüngsten Haushaltsberatungen vier Springerstellen für den Bereich städtische Kindertageseinrichtungen zur Verbesserung der Situation beschlossen hat, die unmittelbar nach Freigabe des Haushalts durch den Innenminister ins Besetzungsverfahren gehen.

Frau Eitel bestätigt für das Kitawerk den hohen Bearbeitungsaufwand für das Zusammenstellen und Auswerten der gewünschten Daten.

Herr Weise weist darauf hin, dass dieses Verfahren ausschließlich deshalb gewählt wurde, da ihm von der Verwaltung in einer Anfrage die Herausgabe der Daten verweigert wurde.

Frau Weiher und Herr Jürgensen weisen in diesem Zusammenhang auf die Schutzwürdigkeit betriebsinterner Personaldaten hin. Frau Weiher bedauert jedoch ebenfalls die Verzögerungen und sichert zu, sich um die Angelegenheit auch noch einmal persönlich zu kümmern. Die weitere Abstimmung erfolgt in der entsprechenden Unterarbeitsgruppe.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 4.3 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Anfrage des Ausschussmitglieds Anka Grädner zum Thema: Zahlungsumstellung in der Kindertagespflege Vorlage: VO/2017/04694

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.03.2017 bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist Vertragspartner der Kindertagespflege-Personen?
2. Wo oder worüber sind die Modalitäten zwischen Tagespflegepersonen und Vorwerker Diakonie geregelt? Hinsichtlich der
 - Rechte und Pflichten
 - Der Zahlungen
3. Erhält die Vorwerker Diakonie von der Stadt Lübeck die Zahlungen für die Kindertagespflege im Voraus oder am Monatsende?
4. Zu welchem Zeitpunkt erhalten a) die städtischen Kindertageseinrichtungen, und b) die privaten Kindertageseinrichtungen in Lübeck ihre Entgelte (im Voraus oder am Monatsende)?

5. Fragen bzgl. Der Darlehen im Rahmen der „Härtefallregelung“

- a) Von wem wird das Darlehen gewährt?
- b) Nach welcher Berechnung wird über Gewährung bzw. Ablehnung entschieden?
- c) Wie viele Anträge sind abgelehnt worden?
- d) Welche Ratenmodalitäten gibt es?

Herr Jürgensen verweist auf die Grundlagen für die Förderung der Tagespflegepersonen durch den öffentlichen Träger. Die gesetzliche Regelung geht grundsätzlich davon aus, dass die Vergütung nach erbrachter Leistung zu entrichten ist. Somit kann die Auszahlung zum Ende eines Zeitraumes erfolgen. Die Hansestadt Lübeck erstattet über den gesetzlichen Auftrag hinaus auch wenn das Kind abwesend ist, im Urlaubs- und Krankheitsfall.

Es habe sich gezeigt, dass die Zahlungen zu Beginn eines Monats einen erheblichen Mehr- und Doppelaufwand in der Verwaltung auslösen und es regelmäßig zu Überzahlungen kommt, die dann zurückgefordert werden müssen, häufig mit aufwändigen Mahnverfahren und Niederschlagungen in der Folge.

Herr Jürgensen beantwortet anschließend die einzelnen Fragen:

1. Vertragspartner der Kindertagespflege-Personen sind die Eltern.
2. Die Träger (Vorwerker Diakonie, Kitawerk und BQL) führen die Aufgaben im Auftrag und unter Steuerung der Hansestadt Lübeck durch.
3. Bis Ende 2016 erhielt die Diakonie einen monatlichen Abschlag im Voraus und einmal im Quartal wurde spitz abgerechnet. Ab 01.01.2017 wird der monatliche Abschlag zum Ende des Monats ausgezahlt und ebenfalls im Quartal spitz abgerechnet. Die Spitzabrechnung löste bisher regelmäßig eine Nachzahlung an die Vorwerker Diakonie aus, so dass die Diakonie in Vorleistung gegangen ist.
4. Die Finanzierung der Kindertagespflege und der Kindertageseinrichtungen basiert auf unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen und ist daher nicht vergleichbar. Die Fördermittel für die privaten Kindertageseinrichtungen werden zum 10. eines Monats ausgezahlt, bei den städtischen Einrichtungen erfolgt die Abrechnung zum Ende eines Jahres.
5. a) Das Darlehen kommt von der Hansestadt Lübeck und wird von der Vorwerker Diakonie im Auftrag der Hansestadt Lübeck gewährt.
b) Die Entscheidung über einen Darlehensantrag erfolgt über eine individuelle Betrachtung. Es handelt sich um ein bürokratiearmes Verfahren bei dem die Ausgaben den Einnahmen gegenüber gestellt werden.
c) Von 30 Anträgen wurden 25 Anträge bewilligt und 5 Antragsteller haben bisher keinen Gebrauch von der persönlichen Versicherung gemacht, so dass dort auch keine wirtschaftliche Notlage erkennbar ist.
d) Das Darlehen ist in 12 Monatsraten rückzahlbar. Im Einzelfall können auch abweichende Raten vereinbart werden.

Eine Diskussion zwischen Frau Weiher, Frau Grädner, Herrn Jürgensen, Herrn Klüssendorf, Herrn Regenbergh und Frau Mentz entsteht. Es handelt sich um ein zinsloses Darlehen von der Hansestadt Lübeck, so dass es zwingend notwendig ist, eine genaue Darstellung und entsprechende Nachweise zu Ein- und Ausgaben zu erbringen. Die Tagespflegepersonen wünschen sich eine Kommunikation auf Augenhöhe. Herr Jürgensen legt dar, dass dies gegeben ist, in Einzelfällen jedoch eine formale Kommunikation erforderlich ist. Die Umstellung der Zahlungen wurde im Jahr 2015 entschieden, so dass bereits zu diesem Zeitpunkt die jetzigen Probleme hätten diskutiert werden können. Auch für NeuanfängerInnen und Personen im Sozialleistungsbezug stellt diese Zahlungsumstellung keine zusätzliche Hürde dar. Von 270 Tagespflegepersonen gibt es lediglich 5 Personen, mit denen aufgrund fehlender Rückmeldungen bisher keine individuelle Regelung zur Überbrückungszahlung erreicht werden konnte. Die Argumentation, dass Personen aufgrund der Zahlungsumstellung entlassen werden müssen, kann nicht nachvollzogen werden. Die Förderung und Betreuung von Kindern ist per Gesetz eine durch die Tagespflegepersonen persönlich zu erbringende Leistung, so dass die Betreuung nicht auf andere delegiert werden kann. Lediglich Haushaltshilfen sind zulässig. Die laufende Geldleistung an die Tagespflegepersonen wird regelmäßig in Höhe der Tarifabschlüsse des TVöD angepasst.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 5 Berichte

zu 5.1 mdl. Bericht unbegleitete minderjährige Ausländer im Übergang
--

Der mündliche Bericht wurde in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses verlagert.

zu 5.2 mdl. Bericht Bundesprogramm KitaPlus

Der Bericht wird vorgezogen und folgt unmittelbar auf den vorgezogenen TOP 5.3 mdl. Bericht Beteiligung von Kindern.

Herr Klüssendorf begrüßt dazu Frau Hesper-Reichwald, Frau Hase (UKSH) und Herrn Karschny (Kinderwege).

Herr Karschny berichtet über das Programm Kita Plus und verteilt dazu eine Handreichung. Diese Handreichung wird der Niederschrift beigelegt.

Herr Karschny erklärt, dass es um die Verlängerung der Öffnungszeiten in den Kitas geht und dass zwei Träger in der Hansestadt Lübeck (UKSH und KinderWege) an diesem Programm teilnehmen. Hintergrund der Verlängerung der Öffnungszeiten ist die Tatsache, dass viele Arbeitnehmer pro Jahr keinen Anspruch mehr auf sechs Wochen Urlaub haben. Das Programm stellt 4,5 Planstellen zusätzlich zur Verfügung und geht noch bis Ende 2018. Fraglich ist, wie es ab 2019 mit der Verlängerung der Öffnungszeiten weiter geht.

Frau Hesper-Reichwald erklärt, dass es in ihrer Kita keine Ferienschlusszeiten gibt und dass sie von 05:45 Uhr bis 21:00 Uhr und an Wochenfeiertagen geöffnet sind. Die Öffnungszeiten im Bildungshaus sind von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr und eine Verlängerung ist bereits beantragt. Geplant sind die Öffnungszeiten von freitags 18:00 Uhr bis samstags 12:00 Uhr zu verlängern. Dies stellt sich als schwierig heraus, da noch eine Fachkraft fehlt um dies umzusetzen.

Auf eine Nachfrage von Frau Hildebrand zum Thema Nachtpersonal antwortet Frau Hesper-Reichwald.

Herr Karschny weist kurz auf das ESF-Bundesprogramm „Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas“ hin. Auch hierfür hat er eine Handreichung umverteilt, die der Niederschrift beigelegt wird.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5.3 mdl. Bericht Beteiligung von Kindern

Der Bericht wird vorgezogen und folgt unmittelbar auf den vorgezogenen TOP 6.1 Jugendhilfeplanung.

Frau Heidig begrüßt Frau Prox und Frau Meyser von der AWO, die die Partizipation in der Kita Drachennest III anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellen. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfragen von Frau Kramm und Herrn Puhle antwortet Frau Meyser.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5.4 Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende des Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg in Höhe von 100.000 Euro für die Sanierung der Kita Dr.-Julius-Leber-Str. Vorlage: VO/2017/04556

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 23.12.2016 gemäß § 65 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein.

Hier: Annahme einer Spende des Ev.-Luth. Kirchenkreises in Höhe von 100.000 Euro für die Sanierung/Ertüchtigung der Kita Dr.-Julius-Leber-Str.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5.5 Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Annahme einer Geldspende von der Possehl-Stiftung in Höhe von insgesamt 142.000 Euro für die Ertüchtigung /Sanierung der Kita Glockengießerstr. und Dr.-Julius-Leber-Str. Vorlage: VO/2017/04557
--

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Mitteilung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 23.12.2016 gemäß § 65 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein.

Hier: Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von insgesamt 142.000 Euro für:

-die Ertüchtigung der Kita Glockengießerstr. in Höhe von 112.000 Euro

sowie

-für die Sanierung/Ertüchtigung der Kita Dr.-Julius-Leber-Str. in Höhe von 30.000 Euro

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 6.1	Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) Bestandserhebung Kindergartenjahr 2016/17 und Maßnahmenplanung Kindergartenjahr 2017/18 ff. Vorlage: VO/2016/04479
---------------	--

Die Beschlussvorlage wird vorgezogen und folgt unmittelbar auf den TOP 4.3 Anfrage des Ausschussmitgliedes Anka Grädner zum Thema: Zahlungsumstellung in der Kindertagespflege.

Frau Heidig stellt die Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese Präsentation wird der Niederschrift beigelegt. Auf Nachfragen von Herrn Klüssendorf und Frau Mentz antwortet Frau Heidig.

Frau Heidig leitet zu den TOPs 5.3 mdl. Bericht Beteiligung von Kindern und 5.2 mdl. Bericht Bundesprogramm KitaPlus über.

Nach Behandlung der TOPs 5.3 und 5.2 fragt Herr Klüssendorf, ob es noch Nachfragen zur Beschlussvorlage Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung gibt.

Frau Eitel weist drauf hin, dass die Erweiterung der Betreuungszeiten der Integrationsgruppen in der Kita Wichern I auf Seite 7 und der Kita Janusz Korczak auf Seite 8 nur für die Elementarkinder gilt. Die Integrationskinder werden weiterhin nur mit 6 Stunden betreut.

Auf eine Nachfrage von Herrn Weise zur unveränderten Versorgungsquote bei der U3-Versorgung antwortet Frau Heidig. Sie erklärt, dass das langfristige Ziel die Erreichung einer Versorgungsquote von 50 % ist. Frau Weiher erklärt, dass der Fachbereich 4 für den Kita - Ausbau bereits Bedarf beim Gebäudemanagement angemeldet hat. Frau Kramm ergänzt, dass zusätzlicher Bedarf auch durch freie Träger gedeckt werden kann.

Herr Karschny weist auf die Probleme der baulichen Umsetzung hin und schlägt eine „Task-Force Kitabau“ vor. Frau Weiher begrüßt diesen Vorschlag und merkt an, dass eine gewisse Standardisierung beim Bau oder bei der Ausstattung von Kitas sinnvoll wäre. Eine Diskussion zum Thema wann und ob solch eine Empfehlung durch den Ausschuss abgegeben werden sollte, entsteht. Es sprechen Frau Mentz, Frau Weiher, Frau Kramm und Frau Hildebrand. Die Anregung zur Bildung einer Task-Force bzw. Bündelung der Ressourcen für den Kitabau wird mit in den Senat genommen.

Herr Klüssendorf lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die in der Begründung dargestellten Maßnahmen (s. Tabelle kurz- mittelfristige Maßnahmen ab S. 7) werden in den Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG aufgenommen
2. Der gesamtstädtische Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2017 für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt 173.556, 37 Euro.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

*Einstimmig
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0*

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
--

Es liegt nichts vor.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 9 Verschiedenes

zu 9.1 Anfrage von Fr. Mentz zur Schultoilettensanierung
--

Frau Weiher erklärt, dass die Anfrage, ob die Hansestadt Lübeck an dem Landesprogramm zur Schultoilettensanierung teilnimmt, in die Zuständigkeit des Schul- und Sportausschusses fällt. Dennoch hat sie mit Herrn Bunk vom Gebäudemanagement gesprochen und erfahren, dass noch keine genauen Förderbedingungen vorliegen. Eine Beteiligung an diesem Programm ist aber geplant und die weiteren Informationen werden dann im Schul- und Sportausschuss bekannt gegeben.

Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nicht-öffentlichen Teil der Sitzung nicht berechtigt sind, den Sitzungssaal zu verlassen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 18:04 Uhr.

Die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht berechtigt sind, verlassen den Sitzungssaal.

Beginn des nichtöffentlichen Teils der Sitzung um 18:05 Uhr.

zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Klüssendorf gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beratungen durchgeführt

und keine Beschlüsse gefasst wurden.
Der Ausschuss hat eine Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Lübeck, den 10. April 2017

Tim Klüssendorf
Vorsitzende/r

Dana Gladasch
Protokollführung